



Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Hauß Apoteck/ Oder Heilsamer Unterricht/ wie
sonderlich die Krancken/ zu würdiger Empfahung der HH.
Sacramenten/ auch anderen/ alsdan nohtwendigen
Ubungen/ zu ermahnen/ zu trösten/ vnd ...**

Pistorius, Georg

Cölln, 1672

Wan die Seel noch länger im kampff vnd in der angst ist/ so bettet man
die Psalmen/ Confitemini in Domino 117. vnd den gantzen Psalmen/ Beati
immaculat, 118. wie hernach folget.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54978)

alle außersuehlte Heiligen Gottes / welche
 vmb Christi willen allerley pein vnd mar-
 ter in dieser Welt außgestanden / damit er
 nach ablägung der bänden des sterblichen
 Fleisches / zu der Glory des Himmeereichs
 gelangen möge. Das verleyhe ihm vnser
 Herr Jesus Christus / welcher mit dem
 Vatter vnd H. Geist lebt vnd regieret in
 alle ewigkeit. Resp. Amen.

Wan die Seet noch länger im kampf
 vnd in der angst ist / so bettet man die Psal-
 men / Confitemini in Domino 117. vnd
 den ganzen Psalmen / Beati immac-
 culat, 118. wie hernach folget.

Der CXVII. Psalm.

Sancet dem Herrn / daß er also gut ist /
 vnd seine Barmherzigkeit ewiglich
 wehret.

Es sag nun Israël / daß er also gut ist / vnd
 daß seine barmherzigkeit wehret ewiglich.

Es sag nun das hauß Aaron daß er al-
 so gut ist / vnd daß seine barmherzigkeit
 wehret ewiglich.

Es

Es sagen nun die den Herz fürchten/
daß seyne Barmherzigkeit wehret ewig-
lich.

In der angst ruffe ich den Herrn an/ vnd
der Herz erhöret mich in weitem raum.

Der Herz ist mein Helfer / ich fürchte
mich nicht/ was mir der Mensch thut.

Der Herz ist mein helffer / vnd ich will
verachten meine Feind.

Es ist besser auff den Herrn vertrauen
dan sich verlassen auff Menschen.

Es ist besser auff den Herrn hoffen/dan
sich verlassen auff Fürsten.

Alle Heyden haben mich vmbgeben/ aber
im Nahmen des Herrn will ich mich an ih-
nen rechnen.

Sie haben mich vmb vnd vmb vmbge-
ben / aber in dem Nahmen des Herrn wil
ich mich an ihnen rechnen.

Sie haben mich vmbgeben wie die Bles-
nen/ sie haben sehr gebrant wie Feuer in den
Dörnern / aber im Nahmen des Herrn wil
ich mich an ihnen rechnen.

Ich bin gestossen worden / daß ich schier
fallen solt/ aber der Herz hat mich erhalten.

Der

Der Herr ist mein Stärcke / vnd mein
Lob / vnd ist mir zum Heyl worden.

Es ist ein stimm der freuden vnd des
Heyls in den Müthen der gerechten ; die
Rechte des Herrn hat bewiesen Stärcke /

Die Rechte des Herrn hat mich erhöht /
die Rechte des Herrn hat bewiesen Stärcke /

Ich werde nicht sterben / sondern leben /
vnd verkünden / vnd aussprechen die werck
des Herrn.

Der Herr hat mich wohl gesüchtiget
aber er hat mich dem Todt nicht ergeben.

Thut mir auff die Pört der Gerechtig-
keit / daß ich da hinein gehe / vnd dem Herrn
dancke.

Diß ist die Pörte des Herrn / die Gerech-
ten werden dahinein gehen.

Ich dancke dir / daß du mich hast erhö-
ret / vnd bist mein Heyl worden.

Den Stein den die Bawleuth verworf-
fen / ist zum Eckstein worden.

Das ist vom Herrn geschehen / vnd ist
wunder vor vnsere Augen.

Diß ist der Tag / den der Herr gemache
hat / laß vns freuen vnd frölich darinnen sein.

D Herz

O Herz hilff mir O Herz laß wohl gelingen.

Gelobet sey der da kompt im Nahmen des Herrn.

Wir haben euch gesegnet vom Haus des Herrn; Der Herz Gott / vnd er ist vns erschienen.

Richtet auff vnd machet euch ein herrlichen Feiertag mit grossen dicken hauffen/ bis an das Horn des Altars.

Du bist mein Gott/ ich dancke dir mein Gott/ ich wil dich erhöhen.

Ich wil dir dancken / daß du mich hast erhöret/ vnd bist mein Heyl worden.

Dancket dem Herrn daß er gut ist/ vnd seine barmherzigkeit wehret ewiglich.

Der CXXIII.

Waldenen / die ohne Rasen oder Wackel seynd in dem Weg / die im Gesäß des Herrn wandlen.

Wol denen/ die seine zeugnuß erfragen/ die ihn von ganzem hertzen suchen.

Dan die Vbelhäter wandlen nicht in seinen Wegen.

Du hast gebotten fleißig zu halten deine Gebott. D daß

D daß meine Weg gerichtet würden/ zu
halten deine Recht.

Dan würde ich nicht zuschanden/ wan
ich schawe auff alle deine Gebott.

Ich dancke dir mit auffrichtigem Her-
zen/ daß ich hab gelehrt die Bericht deiner
Gerechtigkeit.

Deine Rechte will ich halten / verlaß
mich nicht so gar.

Womit wird ein Jüngling seinen Weg
richten/bessern vnd straffen? Wan er sich
hält nach deinen Reden.

Ich hab dich gesucht von ganzem me-
nem Herzen/verstoß mich nicht von deinen
Gebotten.

Ich hab deine Redt in meinem Herzen
verborgen/ auff daß ich nit wider dich sün-
dige.

Gelobt seyß du Herr/ lehre mich deine
Recht.

Ich hab mit meinen Lefßen außgespro-
chen alle Bericht deines Munds.

Ich hab mich erfreuet in dem Weg de-
ner Bezeugnus/ als über alle Reichthumb.

Ich wil mich üben in deinen Gebot.

E

ren/

434 Ordnung/ der sterbenden
ten/ vnd schawen deine Wege.

In deinen Rechten wil ich trachten/
vnd deiner Wort nicht vergessen.

Gib deinem Knecht/ daß ich lebe/ vnd
deine Wort halte.

Deffene mir die Augen/ daß ich sehe die
Wunder an deinem Gesäß.

Ich bin ein Fremdling auff Erden/
verbirg deine Gebott nicht vor mir.

Meine Seel hat Lust gehabt zu begehren
deine Recht zu aller Zeit.

Du hast gescholten die stolzen/ verflucht
seynd/ die abfallen von deinen Gebotten.

Wende von mir Schmach vnd verach-
tung/ dan ich hab ersucht deine Bezeugnis.

Es sitzen auch die Fürsten/ vnd reden
wider mich/ aber dein Knecht über sich in
deinen Rechten.

Deine Bezeugnis seynd meine Gedan-
cken/ vnd deine Recht mein Raht.

Meine Seel flebt am Boden/ oder an
der Erden; mache mich lebendig nach de-
nem Wort.

Ich hab meine Weg außgesprachen/
vnd du hast mich erhöret; lehre mich deine
Rechte. Un

Underweise mich den Weg deiner Gebott / so wil ich mich vben in deinen Wundern.

Meine Seel ist schläfferig worden für Verdruß / stärke mich in deinen Worten.

Nimm von mir den weg der vngerechtigket / vnd erbarm dich meiner nach deinem Gefäß.

Ich hab den Weg der Wahrheit erwöhlet / dein Gerichte hab ich nit vergessen.

Ich bin angehangen an deinen gezeugnissen / Herz laß mich nit zu schanden werden.

Ich bin gelauffen den Weg deiner gebott / da du mein herz außgebreitet hast.

Man aber die Seel auß gefahren / so sagt man das folgende Responsorium.

G Ihr Heillge Gottes / kommet zu hülff /
 Ihr Engel des Herrn / kompt entgegen:
 Nehmet auff seine Seel / vnd bringet sie
 vor das Angesicht des Allerhöchsten. V.
 Christus nehme dich auff / der dich beruf-
 fen hat / vnd die Engel führen dich in den
 Schoß